

LSV Gifhorn: Nico Klingspohn gewinnt Ziellandewettbewerb



Segelfliegen: Der LSV Gifhorn beendete seine Saison mit einem Ziellandewettbewerb.

PRIVAT

WILSCHE. Die Segelflieger des LSV Gifhorn begingen jetzt ihren Saisonabschluss; Traditionell wurde die Saison mit dem Ziellandewettbewerb beendet, bei dem der Pilot gewinnt, der das Heckrad des Segelflugzeugs am nächsten an der Ziellinie aufsetzt. Dies gelang in diesem Jahr dem 24-jährigen Nico Klingspohn aus Müden, der den Pokal damit nun schon zum zweiten Mal mit nach Hause nehmen darf.

Während der starke Wind Herbstspaziergänge eher ungemütlich machte, bescherte

dieser den Segelfliegern besonders hohe Ausklinkhöhen. „Zum Segelfliegen an sich wird der Wind allerdings nicht benötigt“, weiß Wettbewerbsleiter David Bente. Das Segelflugzeug wandelt kontinuierlich seine Anfangshöhe in Geschwindigkeit um. „Physikalisch hat Segelfliegen also mehr mit einem Seifenkistenrennen gemeinsam als mit Segeln“, so Bente.

Beim Starten und Landen spielt der Wind dann allerdings doch eine Rolle: Der Starke Wind erfordert eine gu-

te Landeeinteilung und eine höhere Anfluggeschwindigkeit. Gleichzeitig müssen Turbulenzen und Böen ausgesteuert werden.

Anschließend ließen die Vereinsmitglieder beim Essen mit Siegerehrung im Vereinsheim die Segelflug-Saison ausklingen. Nun beginnt die Winter-Saison. Das bedeutet, dass die vereinseigenen Flugzeuge, sowie die Infrastruktur gewartet und gepflegt werden müssen. Ebenso findet für die Flugschüler Theorieunterricht statt.